

(Patienten) Informationen zum Datenschutz gemäß (Art. 13, Art. 14 DSGVO)

Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen Ihrer Behandlung, Ihrer Versorgung, oder im Rahmen sonstiger mit unserem Hause zusammenhängender Vorgänge und Tätigkeiten, ist es oft erforderlich, personenbezogene Daten zu verarbeiten. Hieraus ergibt sich unsere Verpflichtung Sie diesbezüglich, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, zu informieren.

Für Anregungen und Fragen nutzen Sie bitte die nachfolgenden Kontakte.

Verantwortlich im Sinne Art. 4 Nr. 7 DSGVO

Kliniken Bad Bocklet AG
Frankenstraße 36
97708 Bad Bocklet

Vertretungsberechtigte Personen:
Alexander Zugsbradl und Stephan Greb

Telefon: 09708 79-0
Fax: 09708 79-3435
E-Mail: kontakt@hescuro.de
Internet: www.hescuro.de | www.regena.de

Datenschutzbeauftragter:

Herr Berthold Popadiuk (Popadiuk Datenschutz)
Adresse: Richard Springer Weg 16, 04288 Leipzig
E-Mail: datenschutz@hescuro.de | datenschutz@regena.de

Zwecke für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten verarbeitet. Die Verarbeitung Ihre Daten kann im Hinblick auf gesundheitsbezogene Handlungen aller Art, das heißt also präventiver, diagnostischer, kurativer und auch nachsorgender Art notwendig sein. Auch im Rahmen der Qualitätssicherung, des Entlassungsmanagements und zu Abrechnungszwecken, wie auch zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung, zu Forschungszwecken oder zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen (z.B. Meldepflichten) ist eine Datenverarbeitung notwendig. Zudem nutzen wir Ihre Daten auch für weitere eigene Zwecke (z.B. Werbung für Angebote in unseren Kliniken). Darüber hinaus werden auch für die Bearbeitung der sonstigen in unseren Häusern anfallenden Tätigkeiten (Verwaltung, Einkauf, Personalfragen, Abrechnungen, sonstige, teilweise auch ausgelagerte Tätigkeiten) datenschutzrechtlich relevante Daten verarbeitet.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Rehasentrum

Die Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung ergeben sich alternativ oder kumulativ aus Art. 6 I, b) DSGVO (Vertragserfüllung, vorvertragliche Maßnahmen), Art. 6 I f) DSGVO (Wahrung berechtigter Interessen der Verantwortlichen: finanzielle Interessen, betriebliche Interessen, Gesundheitsversorgung), Art. 6 I a) DSGVO (bei Vorliegen einer Einwilligung), Art. 9 DSGVO, §22 BDSG. Weitere Grundlagen finden sich im Bürgerlichen Gesetzbuch (§§ 630 ff), sowie im Sozialgesetzbuch (z.B. §301 SGB V) und anderen Gesetzen und Vorschriften.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt.

Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht: Krankenkassen, Versorgungsträger, Versicherungen, Ärzte, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Soziale Einrichtungen, Polizei / Staatsanwaltschaft, Taxi- oder Krankentransportunternehmen, Sanitätshäuser / Apotheken, Gerichte, Anwälte (im Falle von Rechtsstreitigkeiten oder zur Klärung von Rechtsfragen), Datenschutzbeauftragte.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert

Wir sind gesetzlich zur Dokumentation Ihrer Behandlung verpflichtet. Die Dauer der Aufbewahrungspflicht Ihrer hier verarbeiteten Daten beträgt in vielen Fällen 10 Jahre, teilweise (Patientenakte) bis zu 30 Jahren. Dies ist z.B. aus Gründen der Beweissicherung sinnvoll und erforderlich, denn Patientenansprüche verjähren teilweise erst nach 30 Jahren.

Soweit kürzere Aufbewahrungspflichten möglich sind und hierdurch die Rechte der Beteiligten nicht nachteilig betroffen sind, werden Daten auch innerhalb kürzerer Fristen gelöscht, z.B. bei einem sicheren Zweckwegfall (Daten werden nicht mehr benötigt). Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie auf der Webseite der Bayerischen Landesärztekammer erhalten.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir - sofern möglich - bei Ihnen selbst. Darüber hinaus erhalten wir Daten von anderen Krankenhäusern / Einrichtungen, die etwa ihre Erstbehandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ), Kostenträgern und Versicherungen und ähnlichen Einrichtungen. Diese werden bei uns im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Ist die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder erforderlich und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung von Daten?

Die Bereitstellung der Daten ist in der Regel Teil des Behandlungsvertrags und für eine ordnungsgemäße Behandlung erforderlich. Eine Verpflichtung zur Bereitstellung gibt es aber nicht. Soweit die benötigten Daten nicht oder nicht vollständig bereitgestellt werden, kann eine ordnungsgemäße Behandlung nicht zugesichert werden oder gar unmöglich sein, so dass eine Behandlung unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt erfolgen kann. Sollten benötigte Daten nicht zur Verfügung stehen muss im Einzelfall geprüft werden, ob und wie weiter verfahren wird.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Zugriff auf die Daten haben: Die an Ihrer Behandlung Beteiligten (Ärzte, Personal, Verwaltung, sonstige an der Behandlung Beteiligte). Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sogenannten Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet.

Welche Datenkategorien werden verarbeitet?

Kontakt-, Gesundheits-, behandelnde Ärzte, Daten von Angehörigen / Partner / Begleitpersonen, religiöse und weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische Daten, biometrische Daten, falls erforderlich auch Angaben zum Sexualleben oder sexuellen Orientierung, für die Abrechnung erforderliche Daten (Bankdaten z.B. Bankverbindung), sonstige für die Behandlung / Betreuung notwendige Daten, die im Einzelfall stark variieren können.

Patientenportal (PP)

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung des PP's und der dort ggf. angebotenen Services. Das PP vereinfacht und beschleunigt den Aufnahmeprozess in unseren Häusern. Wartezeiten vor Ort werden reduziert/vermieden und unsere Patienten haben die Möglichkeit die einzelnen Punkte des Aufnahmeprozesses in Ruhe zu bearbeiten. Nach Möglichkeit können die Daten auch für statistische Auswertungen für interne Zwecke, zur Kontaktaufnahme per Telefon, Brief, E-Mail, zur Vorstellung von eigenen Produkten und Dienstleistungen, für Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundenberatung genutzt werden. Weitere Services sind in Planung.

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung: 1. Einwilligung Art. 6 a DS-GVO (im Rahmen des Freischaltvorgangs erteilt); 2. Erfüllung des Behandlungsvertrags Art. 6 b DS-GVO; 3. Berechtigte Interessen der Kliniken Bad Bocklet AG und der beteiligten Häuser (weiteres Serviceangebot für die Patienten, Verbesserung der Vertragsabwicklung, Patientenbetreuung, Ertragssteigerung) Art. 6 f DS-GVO.

Verarbeitet werden Daten aus den vorstehend genannten Datenkategorien, insbesondere Kontakt-, Gesundheitsdaten, weitere besonders schützenswerte Daten i.S.v. Art. 9 DS-GVO, An- und Abreisdaten, Daten zu Angehörigen, ggf. Vertragsdaten und sonstige Dokumente und Daten die zwischen den Vereinbarungsparteien ausgetauscht werden (z.B. Bankdaten, Vertragsinhalte, Ansprechpartner).

Bzgl. der möglichen Empfänger, der im PP verarbeiteten Daten, wird auf die vorstehenden Angaben verwiesen.

Die Weitergabe der Daten in Drittländer (außerhalb der EU) ist derzeit nicht geplant.

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben und die Betroffenen sind nicht verpflichtet die personenbezogenen Daten bereit zu stellen. Die Angabe der für die Freischaltung erforderlichen Daten ist im Freischaltvorgang geregelt. Ohne die Angabe dieser Daten ist die reguläre Freischaltung und Nutzung des MP's nicht möglich. Sollte Sie das PP nicht nutzen wollen oder können, bitten wir Sie sich persönlich an uns zu wenden. Wir werden dann versuchen Ihre Fragen zu beantworten und Lösungen zu finden.

Eine Datenverarbeitung zum Zweck einer automatisierten Entscheidungsfindung oder Profiling erfolgt nicht.

Im Übrigen wird auf die vor- und nachstehenden Ausführungen verwiesen.

Ausübung von datenschutzrechtlichen Rechten

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um Ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Sie können, unter Beachtung der Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO, verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie uns gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie - schriftlich oder per Mail - an uns richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Sie haben das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist (Art. 77 DSGVO).

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht

Promenade 27

91522 Ansbach

Telefon: +49 (0) 981 53 1300

Telefax: +49 (0) 981 53 98 1300

E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

Patienteninformation zum Einsatz von KI-Systemen

In unseren Kliniken werden teilweise KI-gestützte Systeme („Künstliche Intelligenz“) eingesetzt. Diese Systeme dienen ausschließlich der Unterstützung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal. Sie treffen keine eigenständigen Entscheidungen, sondern liefern Analyse- oder Entscheidungshilfen, die immer von einem Menschen überprüft werden.

Eingesetzte Systeme

Die zum Einsatz kommenden Systeme unterliegen aufgrund der technischen Entwicklungen der fortlaufenden Änderung. auf Anfrage können wir Ihnen mitteilen, ob und welche Systeme Ihre Person betreffend zum Einsatz kommen.

Zweck der Verarbeitung

Die Systeme sollen die medizinische Versorgung verbessern, Fehler reduzieren und die Behandlungssicherheit erhöhen.

Rechtsgrundlage

Die Verarbeitung Ihrer Gesundheitsdaten durch KI-Systeme erfolgt auf Grundlage von:

- Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO i.V.m. § 22 BDSG (medizinische Behandlung),
- soweit erforderlich zusätzlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO).

Transparenz und Ihre Rechte

- Sie werden gemäß Art. 52 KI-Verordnung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass KI-Systeme eingesetzt werden.
- Ihre Daten werden nur zweckgebunden und vertraulich verarbeitet.
- Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft darüber zu verlangen, wo und in welchem Umfang KI-Systeme eingesetzt werden.
- Wenn Sie in eine Verarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung eingewilligt haben, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.
- Entscheidungen über Ihre Behandlung werden nicht automatisiert getroffen, sondern stets von Ärzten verantwortet.